

Liebe VCD-Mitglieder und Interessierte! Dies ist die vierte Ausgabe unseres VCD Nord Newsletters in diesem Jahr. Wir möchten Sie hiermit regelmäßig über unsere Aktivitäten und interessante Veranstaltungen informieren. Wenn Sie den Newsletter abonnieren oder abbestellen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an vcd-hamburg@web.de

Neues von der Klage gegen die Stilllegung des Fernbahnhofs Altona

Wie auch in vielen Medien berichtet, hat das Hamburgische Obergericht (OVG) dem Eilantrag des VCD Nord stattgegeben und einen sofortigen unbefristeten Baustopp für die Verlegung des Fernbahnhofs Altona nach Diebsteich verhängt. Das OVG bezog sich bei seinem Beschluss vor allem auf den fehlenden gleichwertigen Ersatz der bestehenden Autoverladeanlage als nur einem Planungsfehler, der für die Eilentscheidung aber hinreichend war. Bezogen auf das Hauptsacheverfahren führt das Gericht aus, dass der Planfeststellungsbeschluss von Dezember 2017 „an einem durchgreifenden rechtlichen Mangel leide“.

Für den VCD Nord war die Autoverladung nicht wesentlich für die Klageerhebung. Uns geht es vielmehr um die Belange der Fahrgäste (ohne Auto), die den Fernbahnhof Altona für den Weg zur Arbeit oder eine Fernreise nutzen und für die eine Verlegung nach Diebsteich Nachteile mit sich brächte. Uns geht es um die Sicherung der dringend notwendigen Kapazitäten im Bahnbereich, denn eine wachsende Metropolregion, die im Koalitionsvertrag festgelegte Verdoppelung des Schienenverkehrs, ein verändertes Mobilitätsverhalten und schlichtweg die schlechte Luftqualität erzwingen eine andere Verkehrspolitik mit deutlicher Stärkung der Schiene im Regional- und Fernverkehr. Es wäre ein denkbar schlechtes Zeichen, die Bahn aus dem Stadtzentrum an die Peripherie zu verdrängen. Umgekehrt wird ein Schuh daraus.

Der eingetretene Stillstand passt uns keineswegs, denn so geht wertvolle Zeit verloren: Zeit, um den Fernbahnhof Altona am heutigen Standort zu modernisieren sowie die Zufahrtsgleise so zu bündeln, dass der Wohnungsbau in der Neuen Mitte Altona weiter vorangebracht werden kann.

Am 15. Oktober endet erneut eine vom Gericht festgesetzte Frist an die Bahn, den Beleg für die Sinnhaftigkeit des Projektes zu erbringen. Wir bleiben hartnäckig und machen solange weiter, bis wir fachlich sicher sein können, dass die eingesetzten Steuermittel für eine wirkungsvolle Verbesserung für Fahrgäste und das System Schiene Verwendung finden. Weiteres auf unserer Homepage:

<https://nord.vcd.org/startseite/detail/news/vcd-nord-ev-und-bi-prellbock-zwei-tage-nach-dem-urteil-zum-fernbahnhof-altona/>.

Abschließend eine große Bitte: Das Verfahren kostet mit Gericht und Anwalt sehr viel Geld, und wir setzen nach Vorstandsbeschluss keine Mitgliedsbeiträge ein. Unsere Arbeit erbringen wir zu 100 Prozent ehrenamtlich und unsere Gutachter verlangen kein Honorar! Wir brauchen aber einen langen Atem und Ihre Spende (siehe rechts)! Herzlichen Dank. (Rainer Schneider)

The VCD logo is repeated at the top of the box.

Mobilität für Menschen.

Ihre Interessenvertretung in
Hamburg und Schleswig-
Holstein für umwelt- und
menschengerechte Mobilität.
*Unterstützen Sie uns bei unserer
Klage gegen die Stilllegung des
Fernbahnhofs Altona!*
Nähere Infos unter nord.vcd.org

VCD Landesverband Nord e.V.
Nemstweg 32-34
22765 Hamburg
Mail: geschaeftsstelle@vcd-nord.de
Web: nord.vcd.org

Bitte unterstützen Sie uns durch eine Spende unter dem Stichwort

Erhalt Bahnhof Altona

auf das Konto des
VCD Nord e.V.
Sparda Bank Hamburg
IBAN:
DE83 2069 0500 0300 6000 14
BIC: GENODEF 1S11

„Wohnen leitet Mobilität“ – 2. Dialogforum

Das zweite Dialogforum des Projekts „Wohnen leitet Mobilität“ fand am 24. April 2018 im Kieler Innovations- und Technologiezentrum (Kitz) statt. Das Thema „Vom Solardach ins E-Auto – Mieterstrom und Elektromobilität im Wohnquartier“ wurde dabei durch zwei Impulsvorträge beleuchtet. Die SWKiel Netz GmbH thematisierte unter dem Titel „E-Mobilität für Business-Partner“ aktuelle Entwicklungen, Potenziale sowie Prognosen in der E-Mobilität. Im zweiten Vortrag „Mieterstrom aus PV und KWK im Wohnquartier – Möglichkeiten und Hürden des Einsatzes für die Elektromobilität“ wurden die Möglichkeiten und Vorteile von Mieterstrom, des neuen PV-Mieterstromzuschlags sowie die Rolle der Ladesäulenbetreiber im Energierecht dargestellt.

Abgerundet wurde das Dialogforum mit der Präsentation der Online-Umfrage „Ihre Mobilität am Wohnstandort“, die im Rahmen des Projektes in Kooperation mit der KielRegion sowie der Landeshauptstadt Kiel entwickelt wurde. Herausgefunden werden sollte, welche Mobilitätsformen von Bewohnerinnen und Bewohnern der KielRegion genutzt werden und unter welchen Voraussetzungen der Umstieg auf eine klimafreundliche Mobilität gelingen könnte. Die Umfrage wurde zum 30. September 2018 beendet, die Ergebnisse zurzeit analysiert. Diese fließen in die Entwicklung eines Leitfadens, der verschiedenen Akteuren als Orientierung dienen soll. Er wird als Handreichung und Handlungsempfehlung konzipiert und soll zur Verstärkung und weiteren intensiven Beschäftigung mit dem Thema führen. Des Weiteren werden Teile der Befragung für eine Masterarbeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel verwendet. Eine Präsentation der Ergebnisse wird voraussichtlich ab Dezember 2018 online unter

<https://www.vcd.org/themen/wohnen-und-mobilitaet/projektregionen/nord/> zur Verfügung gestellt sowie auf dem dritten Dialogforum am 21. November 2018 im Kitz präsentiert.

Darüber hinaus wurden in den vergangenen Monaten BewohnerInnen auf Quartiers- und Mobilitätsfesten für eine intelligente Mobilität sensibilisiert. So wurden beispielsweise Pedelec-Schnupperfahrten, Aktionen zu sicherem Elektro-Fahrradfahren sowie Aufklärung zum Carsharing durchgeführt. Ferner fanden Beratungstermine mit unterschiedlichen Wohnungsmarktakeuren dazu statt, schon während einer Projektplanung intelligente Mobilitätsformen zu berücksichtigen. Aufgrund der guten Resonanz werden die Aktivitäten im kommenden Jahr fortgeführt. (Jan Lange)

Feste Fehmarnbelt-Querung

Für das 29. Dialogforum zur Fehmarnbelt-Querung, das am 5. Juli 2018 in Oldenburg (Holst.) stattfand, waren erstmals die Verbände VCD Nord und ProBahn eingeladen. Peter Knoke (VCD) hatte in seinem Beitrag die Verschlechterung der künftigen Regionalzug-Anbindung der meisten Ortschaften an der neuen Trasse zwischen Lübeck und Burg/Fehmarn durch die geplanten zentrenfernen Haltepunkte als Hauptthema. Allerdings lag auch ein von VCD und ProBahn initiiertes Kurzgutachten (Verfasser: Verkehrsexperte Peter Knoke, Plön, und Stadt- und Regionalplaner Dr. Folckert Lüken-Isberner, Kassel) vor, das u. a. speziell zum Haltepunkt Oldenburg den Beleg für die Machbarkeit eines neuen Haltepunktes auf der Bestandstrasse im Zentrum erbringt. Diese Information wurde vom anwesenden Stellvertretenden Oldenburger Bürgermeister begrüßt. Das Gutachten fordert zudem – wie der Kreis Ostholstein auch – eine zeitnahe Ermittlung des künftigen Fahrgastpotenzials sowie Fahrplanentwürfe für den SPNV auf der Relation (Hamburg–)Lübeck–Nyköbing. Die Sitzung befand über das Gutachten: "Das Forum nimmt die Vorstellungen des VCD sowie die Vorstellungen zur Stadt Oldenburg zur Kenntnis, schlägt vor, die regionalwirtschaftlichen und verkehrlichen Auswirkungen des Vorschlags VCD/ProBahn durch ein Fachbüro prüfen zu lassen, und regt an, die Ergebnisse in einem der nächsten Foren darzustellen" (aus dem Protokoll, zu TOP 3d).

Das Kurzgutachten ist auf unserer Homepage, die Vortragsfolien beim [Dialogforum](#) abrufbar. (Peter Knoke)

Reaktivierungsbemühungen für aufgelassene Haltepunkte in Schleswig-Holstein

An der Strecke Husum–Jübek(–Kiel) haben auf Grund einer privaten Initiative die Bemühungen Fahrt aufgenommen, den ehemaligen Haltepunkt Ahrenviölfeld (und ggf. weitere an der Strecke; alle 1984 stillgelegt) zu reaktivieren. Vorausgegangen waren detaillierte Recherchen und Planungsszenarien zu Betrieb und Verkehr durch den Diplomingenieur Peter Selle, der den örtlichen Gemeinderat überzeugen konnte, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Im Rahmen des vom Kreis Nordfriesland beschlossenen integrierten Mobilitätskonzepts zur Stärkung des Verkehrs im ländlichen Raum bestehen gute Chancen, die vorhandenen Investitionsmittel aus dem Bundesverkehrswegeplan 2030 auch für den nötigen Kreuzungspunkt in Ohrstedt zu realisieren. Der integrale Taktfahrplan würde bestehen bleiben bei gleichzeitiger Verbesserung des Angebots. Wir wünschen uns, dass die Initiative bei den Entscheidungsträgern die notwendige Unterstützung erfährt. (Ewald Hauck)

Das Landesbüro Schleswig-Holstein in und um die Europäische Mobilitätswoche

Die Aktivitäten zur Europäischen Mobilitätswoche (EMW) begannen für das VCD-Landesbüro Schleswig-Holstein bereits am 9. September mit einem Infostand auf dem Brunnenfest im Kieler Stadtteil Gaarden. Am 16. September ging die EMW dann mit dem Mobilitätsfest auf dem Tilsiter Platz in Kiel richtig los. Der VCD war gemeinsam mit dem Verein „Tram für Kiel“ vertreten, der sich für den Bau einer Stadtbahn in der Landeshauptstadt einsetzt. Beide Infostände bescherten viele interessante Gespräche und Begegnungen.

Den Abschluss der Europäischen Mobilitätswoche bildete für das Landesbüro schließlich die Teilnahme am Park(ing) Day am 21. September. An diesem internationalen Aktionstag geht es darum aufzuzeigen, dass Parkplätze ganz anders genutzt werden könnten. Kieler Aktionszentrum war die als Einkaufsstraße beliebte Holtenauer Straße. Neben dem VCD gab es auf einer Strecke von rund 500m Aktionen von Grüner Jugend, ADFC, DIE LINKE, Greenpeace und BUND. Trotz wechselhaften Wetters kamen einige Interessierte auf unsere umgestalteten Parkplätze, darunter der Bundestagsabgeordnete und Verkehrspolitiker Mathias Stein (SPD).

Im Vorfeld hatte es Reibereien mit dem Ordnungsamt der Stadt Kiel gegeben, welches der Ansicht war, dass Versammlungen nicht auf Parkflächen stattfinden dürften. Ein Kieler VCD-Mitglied klagte jedoch erfolgreich dagegen. (Frederik Meissner)

Bild 1: MdB Mathias Stein (SPD) (links) beim Park(ing) Day, Bild 2 bis 4: Impressionen vom Park(ing) Day.



Elbquerender Busverkehr – der Elbmarschstern

Neue Planungen sehen einen besseren Busverkehr über die Elbbrücke bei Geesthacht vor. Gegenstand sind u. a. neue Buslinien von Lüneburg nach Bergedorf und Geesthacht. In Marschacht soll dazu eine zentrale Umsteigehaltestelle entstehen, an der man auch nach Winsen umsteigen kann. Daher der Projektname „Elbmarschstern“. Die Landkreise Herzogtum Lauenburg sowie Harburg forcieren die Planungen. Leider sieht die Kreisverwaltung in Lüneburg derzeit keinen Bedarf für das geplante Netz. Der VCD Nord unterstützt ausdrücklich eine bessere elbquerende Vernetzung im Osten der Metropolregion. (Marc Daniel)

Entschädigungen für Bahnverspätungen online noch einfacher

Bisher konnte bei Bahnverspätungen (ab einer Stunde) der Entschädigungsanspruch nur durch Ausfüllen eines zweiseitigen Papierformulars angemeldet werden. Jetzt gibt es die neue Internetseite www.fahrpreiserstattung.de, die alle Verspätungen der vergangenen Monate in einer Datenbank gespeichert hat. Hier kann man nach Zug, Ort/Strecke und Datum suchen und findet die entsprechenden Angaben, die in das Erstattungsformular übernommen werden können. Dann nur ausdrucken und portofrei einsenden (Freiumschlag vorher im Reisezentrum besorgen!).

Interessant ist die Seite auch, um für gewisse Bahnhöfe oder Züge in kleinem Rahmen eine Verspätungsstatistik zu erstellen. (Ewald Hauck)

Aus dem HVV-Fahrgastbeirat

Tariferweiterung im Süden: Der HVV-Tarif soll 2020 im Süden erweitert werden, allerdings nur in den Bahnen. Es werden drei zusätzliche Ringe angefügt, bei weiterer Entfernung gelten jedoch nur noch Zeitkarten (z. B. nach Cuxhaven oder Uelzen). Im Norden ist aktuell eine Erweiterung auf den Kreis Steinburg lediglich angedacht.

Tariferhöhung 2019: Zum 01.01.2019 steigen die Fahrpreise um durchschnittlich 2,1 Prozent und damit stärker als die allgemeine Inflationsrate von rd. 1,9 Prozent. Einige Tarife steigen sogar noch stärker, etwa die AB-Monatskarte z. B. um 2,6 Prozent auf 89,50 Euro. Der HVV begründet die überdurchschnittlichen Steigerungen mit Angebotsverbesserungen. Insbesondere angesichts der Klima-Debatte fordert der VCD jedoch die Tarife attraktiver zu gestalten. (Marc Daniel)

VCD Nord veranstaltet Bildungsurlaub zur Verkehrspolitik in Hamburg

In enger Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung hat der VCD Nord in der letzten Augustwoche einen Bildungsurlaub zum Thema „Verkehrspolitik in Hamburg“ veranstaltet. Ziel war es, den 17 TeilnehmerInnen Zusammenhänge der Akteure aus Politik, Verwaltung, Unternehmen und Ehrenamt näherzubringen. Bei der Programmauswahl spielten langfristige Mobilitätsentscheidungen im Bereich der Siedlungspolitik ebenso eine Rolle wie die tagtägliche Verkehrsmittelwahl. Fahrten zur Arbeit wurden ebenso behandelt wie der an Bedeutung stetig zunehmende Freizeitverkehr. Die Arbeit des Senats im Rathaus (Bild) wurde mit den Aktivitäten der Bürgerinitiativen Bebauung Bahrenfeld Trabrennbahn und Fernbahnhof Altona gespiegelt. Sollte es gelungen sein, eine eigene Position aufzubauen und gleichzeitig Verständnis für die anderer zu wecken, so war der Bildungsurlaub ein Erfolg. Für kommendes Jahr wird eine Fortsetzung ins Auge gefasst. (Rainer Schneider)



Zu-Fuß-zur-Schule-Tag

Neben der vom VCD gemeinsam mit dem Deutschen Kinderhilfswerk durchgeführten Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ unterstützt der VCD Nord in Hamburg auch die Aktion „Zu Fuß zur Schule“ der Bildungsbehörde. Dazu waren wir am 14. September beim diesjährigen Zu-Fuß-zur-Schule-Tag an der Grundschule Müssenredder in Poppenbüttel mit einem Infostand vertreten. Die Bildungsbehörde prämierte an diesem Tag diejenigen Schulen, die in den Wochen zuvor die Zahl der Elterntaxis am stärksten reduziert hatten. Der VCD gratuliert und wünscht sich natürlich, dass der Wettbewerb in jedem Sinne „nachhaltig“ während des gesamten Schuljahres wirkt. Informationen und Materialien zum Thema sind in der Geschäftsstelle verfügbar. (Alexander Szczeny)

Termine:

- Schwerpunktthema VCD Forum: Aktuelles zur Fahrrad-Diskussion - Jochen Hilbert berichtet am 22. Oktober beim Aktiventreffen. 19 Uhr, Clubraum W3, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg.
- Jeden 2. Montag im Monat VCD-Stammtisch im Quartier 21 (Barmbek), Fuhlsbüttler Str. 405, 22309 Hamburg und **bei Bedarf** jeden 4. Montag im Monat Aktiventreff in der Geschäftsstelle Hamburg, 19 Uhr, Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg. Auf unserer Homepage finden Sie immer die aktuellen Termine. Gäste und Interessierte sind jederzeit willkommen.
- VCD-Inforeise Zürich und Wien 14.-17.11.2018, nähere Infos - Programm und Anmeldung - auf unserer Homepage.
- Jeden letzten Mittwoch im Monat: Arbeitsgruppe Bahnhof Altona, Seminarraum W3, 18:30 Uhr, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg.

Datenschutz:

Liebe/r Newsletter Abonnent/in, ab Ende Mai 2018 gilt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung. Diese stärkt Ihren Schutz und regelt den Umgang mit personenbezogenen Daten Ihre Person betreffend. Deshalb bitten wir um Ihre Einwilligung zur Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten.

Ihre E-Mail-Adresse ist im Verteiler unseres Newsletter enthalten. Wir würden uns freuen, Ihnen diesen Newsletter weiterhin zustellen zu dürfen. Wir speichern Ihre E-Mail-Adresse nur für die Zusendung des Newsletter. Diese Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können den Newsletter jederzeit unter newsletter@vcd-nord.de abbestellen. Dann wird Ihre E-Mail-Adresse aus dem Newsletter-Verteiler umgehend gelöscht.